Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/69/690/1

Vorlage-Nr.:03.02.2009
0375/2009

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	03.02.2009	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anwohnerbeschwerden rund um den Eifelplatz

Anfrage der FDP Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates
Anwohnerbeschwerde rund um den Eifelplatz

Derzeit werden nach den Arbeiten an der Gleisanlage der Linie 12 um den Eifelplatz Hochbauarbeiten in diesem Bereich durchgeführt. Hierdurch entsteht ein übermäßiges Aufkommen an Schmutz und Staub durch den Baustellenbetrieb. Anwohnerinnen und Anwohner fühlen sich seit dem Gleisumbau außerdem dadurch gestört, dass die Straßenbahn seither mehr Lärm und Vibrationen als eigentlich üblich verursacht. Eine regelmäßige Reinigung der Gleise findet nach Anwohnerangaben nicht in ausreichendem Maße statt. Wir bitten die Verwaltung daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit sind die oben genannten Probleme der Verwaltung bekannt?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um den bestehenden Verschmutzungen vorzubeugen und diese zu unterbinden?
3. Welche Ursachen gibt es für den stärkeren Lärm und die Vibrationen der Straßenbahnen seit dem Umbau?
4. Inwieweit sind die Vibrationen und damit verbundenen Lärmbelästigungen auch an anderen Stellen der neuen Strecke Höninger Weg der KVB bekannt?
5. Was kann gegen die Vibrationen und Lärmbelästigungen unternommen werden?

Antworten der Verwaltung in Abstimmung mit der KVB:

Zu 1.
Der Verwaltung und der KVB ist ein Anwohner bekannt, der sich seit November 2007 regelmäßig über polternde Fahrgeräusche sowie zum Teil starke Vibrationen beklagt. Diesen Mangel können die Verwaltung und die KVB nicht bestätigen. Durch den Ausbau der Stadtbahnlinie 12 kommt es zu keiner Erhöhung der Schall- und Erschütterungsemissionen. Dies wurde bereits in dem für das Genehmigungsverfahren erforderlichen Gutachten nachgewiesen. Auch auf mehreren Ortsterminen konnte dieser Mangel nicht festgestellt werden.

Zu 2.
Die in den Schreiben beanstandeten Verschmutzungen der Fahrbahn und der Gleisanlagen werden durch die Bauarbeiten der LEG unmittelbar am Eifelplatz hervor gerufen. Aufgrund der Beschwerde wurde verstärkt auf die Straßenreinigung eingewirkt sowie der Saugwagen der KVB regelmäßig zur Reinigung der Gleisanlagen eingesetzt.

Zu 3.
Es gibt keine Gründe für eine stärkere Lärm- und Erschütterungsbeeinträchtigung. Ausnahme bilden die Bereiche in denen die Gleistrasse näher an die Bebauung geführt wurde. Hier wurden die gesetzlichen Bestimmungen jedoch eingehalten. Oftmals empfinden die Anwohner jedoch die Bahnen als lauter, da sich durch die geräuscharme Ausbauform in Asphaltbauweise die Lärmauswirkungen des Individualverkehrs verringern. Dadurch wirkt die Bahn oftmals als starker Lärmverursacher, obwohl hier messtechnisch keine Zunahme des Lärms erfolgt. Dies ist eine Beobachtung, die bei anderen Baumaßnahmen bereits gemacht wurde.

Zu 4.
An anderen Stellen der neuen Strecke Höninger Weg sind der Verwaltung und der KVB Vibrationen und damit Lärmbelästigungen nicht bekannt.

Zu 5.
Die Verwaltung und die KVB sehen derzeit keinen Handlungsbedarf.